

PFARRBRIEF

FÜR UNSERE GEMEINDEN



Heilig Geist

St. Laurentius

St. Michael



Geburts(94)- und Namenstags“kind“ Johannes van der Vorst bei der Messfeier am 30 Juni.

FOTO: W. ERKENS



Gelungene Radtour durch den neuen pastoralen Raum





SEPTEMBER

Liebe Leserinnen und Leser!

Astronomisch gesehen ist der September auf unserer Seite der Erde der Monat des Herbstbeginns. Das Wetter wird trüber, die Nächte werden länger, und unweigerlich wird uns bewusst: Das Jahr geht dem Ende entgegen. Was hat es uns bisher gebracht? Was wird es uns noch bringen? Ob wir zurück- oder vorwärtsschauen, ob wir Gutes oder Schlechtes vor und hinter uns haben, ob Freude oder Leid – wir sind und waren auf unserem Weg nicht allein. Ob unmittelbar oder in den Mitmenschen: Gott war und ist in seiner unendlichen Größe das ganze Jahr um uns. Und selbst wenn der verbleibende Rest des Jahres uns schwerer erscheinen mag als der hinter uns liegende: Gott bleibt bei uns.

Sie könnten diesen Impuls jetzt ein zweites Mal lesen und dabei das Wort „Jahr“ durch „Leben“ ersetzen. Und die Aussage bliebe dieselbe...

Daniel Felix Ohlig

IMPRESSUM Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius, Redaktion: Ehrenamtliches Redaktionsteam, Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Laurentius, Josef-Vohn-Weg 1, 41199 Mönchengladbach, Gestaltung/Layout: Angelika Schreiber, Druck: Druckerei Weidenstraß, Konstantinstraße 298, 41238 Mönchengladbach, Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de Auflage: 2.500 Stück, Erscheinungsweise: monatlich (10-mal jährlich). **Redaktionsschluss: 31. August für die Ausgabe Oktober**

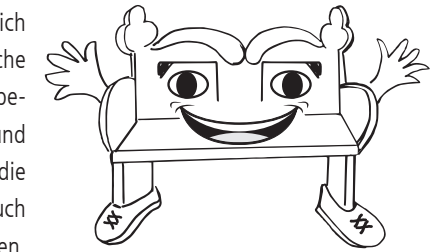
Blick von der Bank

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hatte ein wenig Sommerpause und mein Holz verzog sich auch nicht in der Sonne, so warm war es nicht, und in der Kirche ist es ja auch eher kühler. Aber den Erzählungen der Kirchenbesucher folgend, war der Sommer doch nicht ohne Aufregung und Anspannung. Kriege mit all ihren Folgen, politischer Streit um die Finanzen, Präsidentschaftswahlen in den USA ... Und dann auch noch genügend Spannung bei den sportlichen Großereignissen.

Muss ganz schön aufregend gewesen sein!

Und dann lese ich auf den Plakaten das Thema des ersten Familiengottesdienstes im Spetmber: "Keine Sorge!?" Welches Zeichen gilt den nun: Frage- oder Ausrufezeichen? Ich bin sehr gspannt, geht es doch letztlich um eine grundlegende Lebens- und Glaubenshaltung. So gehen wir dann auch in vermutlich wieder sehr herausfordernde Monate nach der ausgefallenen Sommerpause. Gottes Segen für alles, was kommt!



eure ver-rückte Bank

(aufgezeichnet von Wolfgang Habrich)

Pfr. Jan Nienkerke neuer Generalvikar



Seit dem 16. August ist der ehemalige Pfarrer von St. Laurentius der neue Generalvikar des Bistums Aachen.

Jan Nienkerke wurde 2005 von Bischof Mussinghoff zum Nachfolger von Dr. Josef Vohn als Pfarrer von St. Laurentius und zum Moderator der Seelsorge nach CIC § 517,2 in St. Michael bestimmt. Später wurde er dann auch zum Leiter der Gemeinschaft der Gemeinden MG-Süd (Wickrath und Odenkirchen) ernannt.

Gleichzeitig bestimmte ihn der Bischof von Aachen zum Diözesanrichter am Bischöflichen Offizialat in Aachen, wo er seit 2011

auch als Vize-Offizial tätig war und überwiegend den Vorsitz in kirchlichen Ehenichtigkeitsverfahren führte. 2015 wechselte Pfarrer Nienkerke in die Pfarrei St. Cornelius und Peter nach Viersen-Dülken und wurde Leiter der dortigen GdG.

Bischof Dr. Helmut Dieser freut sich auf die neue Zusammenarbeit. „Mit Jan Nienkerke weiß ich einen erfahrenen Seelsorger im Amt des Generalvikars an meiner Seite, der zugleich die Notwendigkeit sieht, dass wir uns auf vielen Ebenen des Bistums verändern müssen.“

Wir gratulieren ihm zu seiner Ernennung und wünschen ihm für sein schweres Amt alles Gute und Gottes Segen!

K-Team und Redaktion

Gelungene Radtour durch den neuen pastoralen Raum

14 Kirchen standen im Mittelpunkt und waren die Anlaufstellen für eine gut organisierte Radtour durch den pastoralen Raum am 22. Juni. Bei optimalem Radfahrer-Wetter starteten morgens um 10 Uhr mehr als 30 Radler im Alter zwischen 17 und 88 Jahren an der Kirche Herz Jesu in Pongs.

Geradelt wurde zu den Kirchen St. Benedikt Holt, St. Konrad Ohler, St. Marien Rheydt, St. Josef Keplerstraße, St. Franziskus Geneicken, St. Maria Himmelfahrt Meerkamp, St. Gereon Giesenkirchen, St. Josef Schelsen, St. Michael Kamphausener Höhe, St. Laurentius Odenkirchen, St. Paul Mülfort, Heilig Geist Geistenbeck und St. Margareta Hockstein. Nach mehr als 36 gefahrenen Kilometern wurde gegen 17 Uhr die (fast) unfallfreie Tour an Herz Jesu Pongs mit kühlen Getränken beendet.

Aufgerufen hierzu hatte das Umwelteam der katholischen Gemeinde Herz Jesu GdG Rheydt-West. Das Vorbereitungsteam suchte bereits im Frühjahr nach einer möglichst nachhaltigen und umweltbewussten Möglichkeit, Menschen im pastoralen zu verbinden, Gemeinsamkeiten zu schaffen und Kontakte zu knüpfen. „Da Mitfahrende aus allen genannten Gemeinden dabei waren, ist uns dies ganz toll gelungen“, sagte Gemeindeferent Daniel Scherer, der als Mitglied des Umwelteams Herz Jesu die Tour mit organisiert hatte. Allen Mitradelnden hat die Tour gut gefallen. Viele Impulse und Ideen wurden wahrgenommen. Daher hoffen die Umweltbeauftragten der Pfarre Herz Jesu (Sonja Pfeiffer und Marco Köhler) darauf, dass diese erste Aktion der Anstoß für weitere gemeinsame Projekte im pastoralen Raum sein wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen örtlichen Gemeindegliedern, die die Radelnden an den Kirchen begrüßten und mit Erfrischungen versorgten.

Marco Köhler

Station auf der Höhe

Das Wetter spielte mit bei diesem ersten Versuch, den neuen Pastoralen Raum in den Blick zu nehmen und kennenzulernen. Organisator Marco Köhler selbst musste wegen eines kleinen Unfalls ge-handicapt die Tour mit dem Auto absolvieren. Das Rad-Team hatte gegen 14.30 Uhr in St. Michael den höchsten Punkt ihrer Rundfahrt erreicht, wo sie sich mit Getränken und liebevoll eingepackten Traubenzuckerstücken mit dem Stempel der Zelt-Zeit stärken konnten. Natürlich warfen alle einen Blick in das große gelbe Zelt, auf den neuen Tabernakel und in den spannenden Kirchenraum, der im Dezember 60 Jahre alt wird. Katrin Floß, Volker Reichardt und Wolfgang Habrich vom Gemeinderat durften viele interessierte Fragen zur Zelt-Zeit und zur Gestaltung der Kirche beantworten. Dabei trafen sie auch auf „alte“ Bekannte wie die frühere Gemeindeferentin Rita Weber, Pfarrer Michael Schicks, der am Vortag noch zu einer Hochzeit in der Kirche gewesen war, oder Christoph Habrich, der als Gemeindeferent die Entwicklung der damaligen Pfarre St. Michael hin zur ersten 517,2-Gemeinde und den Umbau der Kirche zu ihrer heutigen Gestalt von 1993 bis 2006 maßgeblich mitgestaltet hatte.

W. Habrich

Wallfahrt der kfd St. Michael

Anfang Juni war es wieder so weit. Die kfd St. Michael hatte nicht nur ihre Mitglieder, sondern alle interessierten Menschen der Pfarre zur abendlichen Wallfahrt über die Höhe eingeladen. Mit 12 Personen machten wir uns auf den Weg.

Unter dem Thema „Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde“ hatte Rita Weber wieder sehr schöne Texte und Gebete zusammengestellt.

Von der Kirche ging es über drei Stationen an den Hochhäusern Clemens-August-Str., der Kleingartenanlage und dem evangelischem Friedhof wieder zur Kirche zurück.

Dort hatten fleißige Damen der kfd schon einen Imbiss vorbereitet. Bei abendlichem Sonnenschein konnten wir vor der Kirche den Abend in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Walli Brüggendorst

„Geh mit uns ...“



lautete das diesjährige Motto des Neuenhovener Festoktavs Anfang Juli. Traditionell wandern die Odenkirchener Gemeinden – ausgehend von St. Michael – am Dienstag der Festwoche nach Neuenhoven. Passend zur bedrückenden weltpolitischen Lage hatte das Vorbereitungsteam für die Weggestaltung Gebete und Texte zu dem Thema „FRIEDEN fängt bei mir an...!“ ausgewählt. Eine recht kleine Pilgerschar startete mit der ersten Station in der Michael-Kirche, um sich hiernach bei schönstem Sommerwetter und noch erträglichen Temperaturen auf den Fußweg zu begeben. Wie üblich schlossen sich auf dem Weg noch weitere Pilger an. Die nächsten Gebets- und Impulsstationen wurden an der Kiesgrube, am Reitstall in Waat und in Hoppers gehalten, bevor die

Gruppe Neuenhoven erreichte. Hier warteten bereits weitere, der Wallfahrt langjährig verbundene Odenkirchener Gemeindeglieder, denen der Fußweg mittlerweile zu beschwerlich geworden ist, die sich jedoch stets auf die gemeinsame Messfeier in St. Georg freuen.

Nach dem Gottesdienst hielten die Neuenhovener Frauen in gewohnter Weise einen leckeren Imbiss und kühle Getränke für die leibliche Stärkung der Gruppe bereit, bevor es in Fahrgemeinschaften wieder auf den Heimweg nach Odenkirchen ging. Dass die Heiligen Vierzehn Nothelfer der Gruppe an diesem Tag sehr gewogen waren, ist unzweifelhaft daran zu erkennen, dass der heftige Gewitterregen am Abend erst nach der Heimkehr einsetzte.

Somit bleibt festzuhalten, dass sich das Angebot der traditionellen Fußwallfahrt unverändert der Treue einer kleinen Odenkirchener Pilgerschar erfreut, die ihr Gotteslob in Lied und Gebet gerne auch auf den Fluren außerhalb des Pfarregebietes zum Ausdruck bringt und sich auch durch körperliche Anstrengungen nicht davon abhalten lässt.

Bernd Donth

Das Sakrament der Taufe empfangen:



Gott rief in die Ewigkeit



Das Sakrament der Ehe spendeten sich

**Neuer Name gefunden!****LAURENTIUSHAUS**

Von Januar bis März haben wir vom Gemeinderat St.Laurentius Namensvorschläge für unser Jugendheim gesammelt. Aus den abgegebenen Vorschlägen haben wir die fünf ausgewählt die am häufigsten genannt wurden und am einprägsamsten waren.

Auf unserem diesjährigen Sommerfest haben wir diese zur Wahl gestellt. Erfreut darüber, bei der Entscheidung über den neuen Namen mit einbezogen zu werden, gaben 400 Besucher, quer durch alle Altersgruppe, ihre Stimme ab. 400 Stimmen ergaben folgendes Ergebnis:

- 71 Löns**
- 78 Laurentiusburg**
- 78 Haus am Laurentiusgarten**
- 80 Laurenz**
- 93 Laurentiushaus**

Wir bedanken uns bei allen, die uns bei der Namenssuche und Namensfindung unterstützt haben, und werden nun die nächsten Schritte zur Umbenennung des Jugendheimes in die Wege leiten.

Der Gemeinderat St.Laurentius

Konzert am Sonntag, 01. September
um **17.00 Uhr**



Am **Donnerstag, 5. September** findet „**Blut und Buch**“ im **Vorsthau**s statt. Sie können



ab 14.30 Uhr beim DRK ihr Blut spenden und zeitgleich sind unser Büchermarkt, die Bücherkirche und das Café Bergstation geöffnet.

Am **Freitag, 6. September** laden wir um **19.00 Uhr** herzlich zum **Gesprächsabend „Gedankenfluss“** ins Café Bergstation ein. Wir wollen neue Lebenswelten und Lebenserfahrungen im Gespräch miteinander neu entdecken.



Am **Samstag, 7. September** sind unser **Büchermarkt**, die **Bücherkirche** und das **Café Bergstation** von **11.30 bis 14.00 Uhr** geöffnet.



Im **Wortgottesdienst am Sonntag, 8. September** um **09.30 Uhr** werden die **Jahresgedenken** für die im September Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre gelesen.



Fatima Rosenkranzandacht am **Freitag, 13. September** um **15.00 Uhr**



Am **Montag, 16. September** trifft sich der Gemeinderat um 19.30 Uhr zu seiner nächsten Besprechung im Café Bergstation.



Am **Mittwoch, 18. September** von **16.00 bis 16.45 Uhr** liest die „**Lesemarie**“ Kindern im Alter von 4-6 Jahren in der **Kinderecke der Bücherkirche** vor.



Abendlob am **Mittwoch, 25. September** um **15.00 Uhr**.



Am **Donnerstag, 26. September** öffnet um **19.00 Uhr** im Vorsthau das **Kreativ-Café** und freut sich auf Besucher. Um eine Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten.



Septemberlicht

Nebelgelichtet ist dieser Morgen; kein Sommertaumel – die Zeit steht still.

Schwebend das Blau, das Rot, Nachhall des Sommers freundliche Helle, du fällst mir zu.

Die Farben stiller nun, kräftiger leuchten sie in mir, von der Sonne erwärmt, der helllichtigen Freundin, die weiß um das Vergehen der Zeit.

Liebevoll zeigt sie die Töne der silbrigen Luft mir, Kastanienhaar, weich gezeichnet, Gesichter, durchleuchtete Blüten.

Ich atme die Freude, gelassen, geschenkt.

Die kühle Luft, jetzt ist sie warm, doch glasklar das Wissen um das, was kommt.

Dorothee Sandherr-Klemp

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
22. WOCHE IM JAHRESKREIS			22. WOCHE IM JAHRESKREIS	
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	01.09.		09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	03.09.		
	Mi	04.09.		
	Do	05.09.		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	06.09.	15.00 Uhr Trauung	
23. WOCHE IM JAHRESKREIS			23. WOCHE IM JAHRESKREIS	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	07.09.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier, 12.00 Uhr Taufe, 13.00 Uhr Taufe	So	08.09.	09.30 Uhr Familiengottesdienst mit KidKat und Kommunionfeier (Zelt-Zeit)	09.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	10.09.		
	Mi	11.09.		
	Do	12.09.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	13.09.	10.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier im Altenheim Am Pixbusch	
24. SONNTAG IM JAHRESKREIS			24. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	14.09.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	15.09.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	17.09.		
	Mi	18.09.		
	Do	19.09.		09.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Friedensgebet	Fr	20.09.		
25. SONNTAG IM JAHRESKREIS			25. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
14.00 Uhr Trauung, 17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	21.09.		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	22.09.	09.30 Uhr Hl. Messe	
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	24.09.		
19.00 Uhr Abendlob	Mi	25.09.		
	Do	26.09.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	27.09.		
26. SONNTAG IM JAHRESKREIS			26. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	28.09.		15.00 Uhr Hl. Messe der vietnm. Gemeinde zum 20jährigen Jubiläum, 18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
	So	29.09.	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
	Mo	30.09.		

Unsere Kirche ist **dienstags** und **freitags** von **10.00 – 12.00 Uhr** für Besucher geöffnet.



Die **Kleiderstube** in der Burgstraße 16 hat an **jedem Dienstag** von **10.00 – 11.30 Uhr** geöffnet



Die Bücherkirche ist für Besucher geöffnet:
Montag 11.30 – 13.30 Uhr
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr
 (außer wenn Büchermarkt ist)



Das **Café Bergstation** freut sich auf Besucher:
mittwochs von 15.30 bis 18 Uhr,
donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr



An alle Seniorinnen und Senioren, die Spaß an Spielen, Bewegung, Gesprächen mit Gleichgesinnten haben:

Besuchen Sie uns in der Ökumenischen
 Seniorentagesstätte, Zur Burgmühle 33 C.

Sie ist geöffnet:

Montag bis Freitag von 12.00 – 18.00 Uhr

Unser Angebot:

Montags – Skatspiele

Dienstags und donnerstags –

Unterhaltungsgruppen (Klönen)

Jeden ersten Dienstag im Monat ab 15.30 Uhr Gedächtnistraining

donnerstags – Rommespiele

freitags – Rummy Cup Spiele

Stuhlgymnastik – keine festen Termine

Singkreis jede zweite Woche

Wellness in der STO – Massagesessel

plus Tageslichtlampe

Informationen zu den Veranstaltungen:

Telefon 02166 – 9005194

Unsere Kirche ist **dienstags** und **freitags** von **10.00 – 12.00 Uhr** für Besucher geöffnet.



Die **Kleiderstube** in der Burgstraße 16 hat an **jedem Dienstag** von **10.00 – 11.30 Uhr** geöffnet



Die Bücherkirche ist für Besucher geöffnet:

Montag 11.30 – 13.30 Uhr
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr
 (außer wenn Büchermarkt ist)



Das **Café Bergstation** freut sich auf Besucher:

mittwochs von 15.30 bis 18 Uhr,
donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr



An alle Seniorinnen und Senioren, die Spaß an Spielen, Bewegung, Gesprächen mit Gleichgesinnten haben:

Besuchen Sie uns in der Ökumenischen Seniorentagesstätte, Zur Burgmühle 33 C.

Sie ist geöffnet:

Montag bis Freitag von 12.00 – 18.00 Uhr

Unser Angebot:

montags – Skatspiele

dienstags und donnerstags –

Unterhaltungsgruppen (Klönen)

Jeden ersten Dienstag im Monat ab 15.30 Uhr Gedächtnistraining

donnerstags – Rommeespiele

freitags – Rummy Cup Spiele

Stuhlgymnastik – keine festen Termine

Singkreis jede zweite Woche

Wellness in der STO – Massagesessel

plus Tageslichtlampe

Informationen zu den Veranstaltungen:

Telefon 02166 – 9005194

Der Kalender voller Termine, Hetzjagd von einer Verabredung zur anderen? Lebensmüde und eingeschlossen in einer engen Welt von Dingen, die übertrieben oder überflüssig sind? Geh in den Wald! Da ist es Sommer. Da warten die Bäume auf dich. Herrliche Bäume, die schweigend von der Stille zehren und von dem Saft, der bis in die letzten Zweigspitzen steigt. Da singen die Vögel für dich. Geh in den Wald! Leg dich unter einen Baum, steck einen Grashalm in den Mund und genieße seliges Nichtstun. Dann kommen die besten Gedanken und die schönsten Träume über dich. Dann verschwinden die Probleme, die du hinter deinen Wänden hast.

Wir arbeiten an einer Umgestaltung der Flächen mit mehr Rasen und Beeten, die mit Stauden bepflanzt werden. Wir versuchen, aus der Not eine Tugend zu machen und wünschen uns einen summenden, brummenden Friedhof, der als Insektenoase einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt und unser Klima leistet. Die Friedhöfe tragen als grüne Lunge maßgeblich zu unserem Stadtteil bei. Der Friedhof an der Wiedemannstraße liegt uns allen – dem Kirchenvorstand und den Mitarbeitern – sehr am Herzen, und wir gehen keinesfalls lieblos mit ihm um.

Zum Schluss noch zwei weitere Informationen:

Der Arbeitsplatz in der Friedhofsverwaltung wurde aufgeteilt, seit Dezember ist Frau Kristina Ruf als zweite Ansprechpartnerin gerne für Sie da.

Die neuen Elemente des Bibelpfades sind bis auf Kleinigkeiten fertig.

Susanne Kehren – Friedhofsverwaltung

Ja ist denn jetzt schon Weihnachten?

Natürlich nicht! Und es mutet auch ein bisschen skurril an, wenn ich hier an einem der wenigen sommerlich geprägten Tagen Ende Juli vor meinem Laptop sitze und einen Artikel zum Thema „Lebendiger Adventskalender 2024“ verfasse.

Aber – Redaktionsschluss und Termin für die Veröffentlichung der Termine geben den Takt vor und da bleibt keine Wahl!

Bis jetzt sind sechs feste Termine belegt, vier sind zugesagt aber noch nicht als Termin erfasst, und somit bleiben noch sechs Termine offen.

Natürlich gilt auch hier der „Mut zur Lücke“, jedoch wäre es schön, wenn sich noch die Eine oder der Andere ein Herz fassen würde und als Gastgeber ein Türchen im „Lebendigen Adventskalender“ öffnet.

Für die November-Ausgabe des Pfarrbriefs sollten die Termine fix sein und veröffentlicht werden, und Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist Ende September.

Wer gerne mitmachen möchte, kann dies im Pfarrbüro oder einfach bei mir, am besten per E-Mail: vreichardt46@t-online, anmelden.

Wäre doch gelacht, wenn wir im Advent nicht ein bisschen zusammenrücken und gemeinsam auf das Christkind warten könnten.

Volker Reichardt



FOTO: W. HABRICH

Nach dem Start in ein Sommermärchen:

Familienmesse mit den Pfadfindern in St. Michael auf der Höhe: Das Leben – ein Spiel?

Das Thema schien gut gewählt - zwei Tage nach dem Start der Europameisterschaft. Die Jungpfadfinder(innen) gingen in einem Interview-Anspiel der Frage nach, warum Fußball so viele Menschen in den Bann zieht und zogen Parallelen zwischen Spiel und Leben.

Der scheidende Diözesankurat und Pfarradministrator Pfr. Achim Köhler freute sich sichtlich als Pfadfinder über sein „Heimspiel“ und wies auf ein bekanntes Lied der Pfadfinderschaft hin, in dem das Leben als „Spiel“ bezeichnet wird.

In seiner Predigt stellte Wolfgang Habrich erst einmal klar, dass es – trotz oft gegenteiliger Ansicht – keinen „Fußballgott“ gebe und in den Evangelien auch keine Stelle über Fußball zu finden sei. Aber im Gleichnis vom verlorenen Sohn oder dem guten Vater liest man doch von zwei sehr unterschiedlichen Lebenskonzepten zu Spiel und Ernst im Leben, die nur mit Mühe die Freiheit, die der Vater währt, umsetzen können. Vielleicht ist das Leben kein Spiel, braucht aber viele Elemente eines guten Spiels z.B. Fairplay, Ehrgeiz, Leichtigkeit, Spaß ... Gott hat dem Menschen die Fähigkeit zu spielen geschenkt und kommt uns in den ganz ersten Momenten des Lebens mit offenen Armen entgegen.



FOTO: W. HABRICH

Nach dem Start in ein Sommermärchen:

Familienmesse mit den Pfadfindern in St. Michael auf der Höhe: Das Leben – ein Spiel?

Das Thema schieng utg ewählt – zwei Tagen ach dem Start der Europameisterschaft. Die Jungpfadfinder(innen) gingen in einem Interview-Anspiel der Frage nach, warum Fußball so viele Menschen in den Bann zieht, und zogen Parallelen zwischen Spiel und Leben.

Der scheidende Diözesankurat und Pfarradministrator Pfr. Achim Köhler freute sich sichtlich als Pfadfinder über sein „Heimspiel“ und wies auf ein bekanntes Lied der Pfadfinderschaft hin, in dem das Leben als „Spiel“ bezeichnet wird.

In seiner Predigt stellte Wolfgang Habrich erst einmal klar, dass es – trotz oft gegenteiliger Ansicht – keinen „Fußballgott“ gebe und in den Evangelien auch keine Stelle über Fußball zu finden sei. Aber im Gleichnis vom verlorenen Sohn oder dem guten Vater liest man doch von zwei sehr unterschiedlichen Lebenskonzepten zu Spiel und Ernst im Leben, die nur mit Mühe die Freiheit, die der Vater währt, umsetzen können. Vielleicht ist das Leben kein Spiel, braucht aber viele Elemente eines guten Spiels z.B. Fairplay, Ehrgeiz, Leichtigkeit, Spaß ... Gott hat dem Menschen die Fähigkeit zu spielen geschenkt und kommt uns in den ganz ernstesten Momenten des Lebens mit offenen Armen entgegen.




FOTOS: W. HABRICH

In den Fürbitten hatten die Pfadis viele Erfahrungen aus ihrem Stammesleben aufgegriffen und mit Wünschen für alle vor Gott gestellt. Die Kleinen erstellten in „Kidkat“ während des Wortgottesdienstteils ein Fußballfeld mit farbigen Papier-Trikots und Hinweisen, was ein „gutes Team“ ausmacht. Solche selbst gestalteten Trikots mit dem Hinweis „Fairplay – Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ verteilten die Pfadfinder dann zum Friedensgruß.

Selbstverständlich gab es im Anschluss an die Messe bei Zelt-Café und Zelt-Zeit die Möglichkeit, auch mit einem Euro-Ball, der zuvor auf dem Altar gelegen hatte, auf eine Torwand zu schießen oder auf kleine Tore zu spielen.

Nach den Ferien und dem Gemeindefest geht es in der Zelt-Zeit weiter:

- Stammtisch am Mittwoch, dem 4. September, um 20 Uhr
- Familiengottesdienst, passend zum Sonntagsevangelium: „Keine Sorge!?,“ mit Kidkat und anschließender Zelt-Zeit für größere und kleinere Kinder am Sonntag, dem 8. September, um 9.30 Uhr – Natürlich hat auch das Zelt-Café wieder geöffnet nach dem Gottesdienst.
- Und schon einmal vormerken: Erntedankfest mit Familiengottesdienst am Sonntag, dem 6. Oktober um 9.30 Uhr.

Aktuelles immer per Instagramm:  zeltzeit_auf_der_hoehe

Wolfgang Habrich



St. Laurentius

Pfarrbüro: Eva Ohlms, Josef-Vohn-Weg 1, Tel.: 96 49 511, Fax.: 96 49 520

E-Mail: pfarrbuero@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr und Do von 15 - 18 Uhr

Mittwochs geschlossen

Friedhofsverwaltung: Susanne Kehren, Tel.: 96 49 512

E-Mail: verwaltung@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten der Friedhofsverwaltung: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr

Montags im Friedhofsbüro auf der Wiedemannstraße

Mittwochs geschlossen

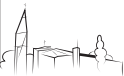
Haus der Gemeinde: Eva Ohlms, Tel.: 60 56 35

Burgkindergarten: Karoline Küsters, Tel.: 60 95 17



St. Michael

Anliegen der Gemeinde werden im Pfarrbüro St. Laurentius beantwortet.



Heilig Geist

Gemeindebüro: Gudrun Honsbrok, Stapper Weg 335, Tel.: 1 76 76, Fax: 18 76 76

E-Mail: heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Di + Do von 10 - 12 Uhr

Vorsthaus: Marianne Lack, Tel.: 1 53 51



Pfarre

Internet: www.st-laurentius-mg.de

K-Team: Leitungsteam der Pfarre, k-team@st-laurentius-mg.de

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de



Pastoralteam

Pfarradministrator Pfr. Achim Köhler, Tel: 0174 2194643, achim.koehler@bistum-aachen.de

Pastor i.R. Johannes van der Vorst, Tel.: 1 76 76, heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Diakon Daniel Ohlig, Tel.: 96 49 511, daniel.ohlig@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Ursula Kutsch, Tel.: 96 49 515, ursula.kutsch@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Gabriele Rütten, Tel.: 55 27 51, gabriele.ruetten@gmx.net

Gemeindereferentin: Birgit Schmidt, Tel.: 55 27 51, birgit.schmidt@bistum-aachen.de

Pfr. i.R. Heinz Josef Biste, Subsidiar, Tel 02161 4672430, josef-biste@t-online.de



Hilfe in Notsituationen

SKF Sozialdienst Kath. Frauen e.V.

Am Steinberg 74 – Tel.: 02161 8 91 09

SKM Kath. Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.

Waisenhausstr. 22 – Tel.: 02166 13 09 70

Priesternotruf – Handy: 0176 15 224 260

(bitte nur zur Spendung des Sakramentes der Krankensalbung an Sterbende benutzen)

Telefonseelsorge (Tag und Nacht):

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



Der HausNotRuf gibt Sicherheit für ein selbstständiges Leben zu Hause.

- Unser HausNotRuf ist für Sie da: rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr
- Einsatz von modernen Zwei-Wege-Hausnotruf-Geräten, die ggf. auch ohne Festnetzanschluss funktionieren
- Für draußen bieten wir unseren Mobil-NotRuf an.
- Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Telefon 02161 8102-75
www.caritas-mg.de



Herzlich gern.



DIETER JANSEN

GEBÄUDETECHNIK

Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um die Themen
Heizung, Sanitär und Klima.

24 Std. Notdienst

Dieter Jansen GmbH und Co. KG
Schlossstraße 181 · 41238 Mönchengladbach
Tel. 0 21 66 - 18 98 64 0 · Fax 0 21 66 - 18 68 76
Internet: www.dieter-jansen.de · E-Mail: info@dieter-jansen.de



Lassen Sie sich verwöhnen:

- mit leckeren, gesunden Mittagsmenüs
- täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe
- von freundlichen Fahrerinnen und Fahrern heiß geliefert
- auch an Wochenenden und Feiertagen

Mobiler Mahlzeitendienst des Caritasverbandes
Telefon 02161 464674 ■ www.caritas-mg.de



Herzlich gern.

Die Familien-Apotheke Ihres Vertrauens



Burg Apotheke Pilz

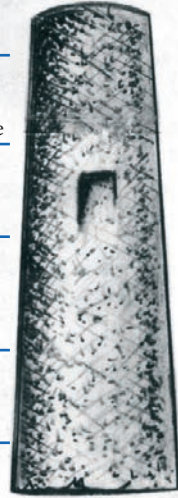
Pastorsgasse 20 · 41199 Mönchengladbach
Telefon 0 2166 - 60 30 66 · www.burg-apotheke-pilz.de
WhatsApp 0 2166 - 60 30 60

Gröters

Grabdenkmäler • Meisterbetrieb

GmbH

- Grabmale nach eigenen Entwürfen
- unverbindliche Beratung und Entwurfsskizze
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Kundendienst auf Jahre, wie z.B. Nachschriften
- Abschleifen sowie Restaurierungen alter Grabsteine



Seit über 125 Jahren Dienst am Kunden

Tel. (0 21 66) 60 12 73

Hoemenstraße 22 · 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen
www.grabmale-groeters.de



Eine gesetzliche Betreuung kann durch eine Vorsorgevollmacht verhindert werden.

Sinn einer solchen Vorsorgevollmacht ist es, einen Menschen seines Vertrauens zu bevollmächtigen der, falls eigenes selbstverantwortliches Handeln (z. B. durch Krankheit oder Unfall) nicht mehr möglich ist, in meinem Sinne persönliches als auch finanzielles regeln darf. Es ist **nicht** so, dass automatisch der Ehepartner oder Kinder dies übernehmen können. Es ist durchaus möglich, dass ein amtlicher Betreuer durch das Amtsgericht eingesetzt wird, wenn keine Vorsorgevollmacht vorliegt.

Vordrucke einer Vorsorgevollmacht liegen bei uns (Burgfreiheit 120) aus.



**BESTATTUNGSHAUS
REINDERS**

Tel.: 02166-601409
Odenkirchen, Burgfreiheit 120
www.bestattungen-reinders.de

ViaNobis –
Die Ambulante Häusliche Pflege
Paramus



Paramus – Wir sind für Sie da!

Ganzheitlich. Menschlich. Fachkompetent.

Unsere Leistungen auf einen Blick:

Grund- und Behandlungspflege
Hauswirtschaftliche Versorgung
Individuelle Betreuungsangebote
Pflegeberatung

www.vianobis-paramus.de
Telefon 02166 68421620

ViaNobis – Die Ambulante Häusliche Pflege | Paramus
Wiedemannstraße 21 | 41199 Mönchengladbach
www.vianobis-paramus.de